

## In Kürze

■ **Suntech erreicht ein Gigawatt:** Die chinesische Suntech Power Holding hat bei Solarzellen und -modulen eine Produktionskapazität von einem Gigawatt erreicht. Damit ist Suntech weltweit das erste Solarunternehmen, das diese Marke erzielt hat. (te)

■ **Donauer eröffnet Niederlassung in Tschechien:** Die Donauer Solartechnik GmbH hat im Januar ein Vertriebsbüro im südschleischischen Breclav eröffnet. Die Niederlassung befindet sich in einer Region mit der höchsten Sonneneinstrahlung des Landes. (te)

■ **Ostwind knackt 500-MW-Marke:** Die Ostwind-Gruppe hat mit der Inbetriebnahme des 28-MW-Windparks „Cottbus Halde“ in Brandenburg insgesamt 50 Parks mit 376 Turbinen und einer Leistung von 503 MW ans Netz gebracht. Derzeit hat das Unternehmen weitere 1.000 MW in Planung. (te)

■ **Aus FVS wird FVEE:** Der Forschungsverbund Sonnenenergie (FVS) heißt künftig Forschungsverbund Erneuerbare Energien (FVEE). Der neue Name soll darauf verweisen, dass der Verbund auf allen Gebieten der erneuerbaren Energietechnologien tätig ist. (te)

■ **Envitec übernimmt Wasser- aufbereitungsspezialisten:** Die Envitec Biogas AG aus Lohne hat 70 % an der Gelsenkirchener A3 Water Solutions GmbH und deren Schwesterfirma Maxflow Membran Filtration GmbH übernommen. Damit sichert sich Envitec Know-how für Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der Gärrestaufbereitung. (te)

■ **Großauftrag für Baltic 1:** Die Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG (EEW) liefert im Auftrag von EnBW die Fundamente für den ersten Offshore-Windpark Baltic 1 in der Ostsee. Der Auftrag hat ein Volumen von 25 bis 30 Mio. €. (te)

## Größter Solarpark Schwabens eingeweiht



Mit dem Segen von oben: Einweihung des 10-MW-Parks auf Gut Helmeringen in Schwaben. Foto: Gehrlicher Solar

■ Die Gehrlicher Solar AG aus Dornach bei München hat in der Region Nordschwaben eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 10 MW ans Netz gebracht. Der Solarpark ent-

stand in knapp vier Monaten auf Gut Helmeringen auf einer Fläche von 30 ha. Gehrlicher verbaute hierfür nach eigenen Angaben rund 135.650 Module, zehn Zentralwechselrichter,

300 km Kabel und 5 Mio. Einzelteile. Für die Umsetzung des Projekts mit einem Investitionsvolumen von 32 Mio. € konnte Gehrlicher die Stadtwerke München als Mitgesellschafter gewinnen. Die größte PV-Anlage Schwabens soll jährlich rund 4.000 Haushalte der Region mit Solarstrom versorgen und damit 7.400 t CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. (te)

## Centrosolar erwartet Weiterführung von Itarion

■ Die Insolvenz des Computerchip-Herstellers Qimonda aus München hat nach Angabe der Centrosolar Group AG keine Auswirkungen auf das Gemeinschaftsunternehmen Itarion Solar Lda. Itarion ist ein Gemeinschaftswerk der Qimonda Solar GmbH – einer 100-prozentigen Qimonda-Tochter – und Centrosolar mit Sitz in der Nähe von Porto (Portugal). Das Werk, in dem Solarzellen gefertigt werden sollen, befindet sich wie geplant in der Phase des Produktionsaufbaus. Die Qi-

monda Solar GmbH sei bislang nicht von der Insolvenz der Muttergesellschaft betroffen. Centrosolar erwartet deshalb die Weiterführung von Itarion. Zudem werde das Gemeinschaftsunternehmen von staatlichen Stellen in Portugal als Projekt von nationalem Interesse eingestuft.

Im Falle einer Insolvenz ist Centrosolar nach eigenen Angaben bereit, Itarion allein zu übernehmen. Derzeit befindet sich das PV-Unternehmen in Gesprächen mit den Itarion fi-

nanzierenden Banken über die Fortführung unter alleiniger Eigentümerschaft. Centrosolar plant zudem, Halbleiter- und Solarunternehmen als weitere Partner in Itarion einzuladen.

Sollte die gemeinsame Fortführung scheitern und die Qimonda Solar ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, würde das einen potenziellen Totalverlust von 18 Mio. € für Centrosolar bedeuten, so das Unternehmen. (te)

## „Bike for Peace and New Energies“

■ Vom 4. Juli bis zum 25. August findet die vierte Friedensradfahrt von Paris nach Moskau statt. Mit dem Fahrrad, dem Solarmobil und anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln durchqueren die Teilnehmer Frankreich, Luxemburg, Deutschland, Polen, Litauen, Weißrussland und Russland, um für ein friedliches und nachhaltiges Europa zu demonstrieren.

Seit 2006 nehmen mehrere hundert Menschen aus 15 Nationen an der Veranstaltung teil. Schirmherren sind unter anderem Hermann Scheer, MdB, und Artour Zervos, Präsident der European Wind Energy Association. (te)



Ankunft der Fahrer in Moskau 2007

Foto: Bike For Peace and New Energies e.V.

Anmeldung und weitere Informationen: <http://bike4peace.de>